



## Unser Firmfest

Am 20. April feiern wir in unserer Pfarre das Firmfest. Wir haben einige Firmkandidaten aus Liezen und aus Weißenbach zur Firmvorbereitung befragt. Stellvertretend einige Aussagen dazu:



Ute Deisl

**Q** Wie hast Du die Gruppe erlebt?

Wir haben eine sehr nette Gruppengemeinschaft. Ich verstehe mich mit allen Gruppenmitgliedern sehr gut. Ich habe neue Freunde kennengelernt.



Markus Taucher

**Q** Was hat Dir besonders gefallen?

Der gemütliche Teil. Das Zusammenhalten der Gruppe. Das Gestalten der Kerze. Eine nette Firmbegleiterin. Die lustigen Spiele am Ende der Stunde.



Marlene Deisl

**Q** Hat Dich etwas gestört?

Nein. Mich hat eigentlich nichts gestört, wir haben uns immer gut verstanden. Es war sehr nett. Bis jetzt hat mich noch gar nichts gestört, es war immer sehr lustig. Im Gegenteil, ich habe mich auf jede Stunde gefreut.



Reinhard Manzl

**Q** Ist Dir in der Firmvorbereitung klarer geworden, worum es bei diesem Sakrament geht?

Ja, bei der Firmung sollte man bereit sein, aus freiem Willen nach dem Glauben Gottes zu leben. Ja, Firmung ist die Erneuerung des Taufversprechens. Ich denke es geht um die Gemeinschaft und um das Leben mit Jesu. Ich habe mich damit freiwillig zum Christenleben entschieden.



Michaela Pollhammer



Christine Walcher

## KEIN ENTRINNEN?

Vom Dichter Franz Kafka stammt eine Tierfabel, in der eine Maus in die Enge getrieben klagt, daß die Welt mit jedem Tag enger wird:

„Zuerst war sie so breit, daß ich Angst hatte; ich lief weiter und war glücklich, daß ich endlich in der Ferne rechts und links Mauern sah. Aber diese langen Mauern eilen so schnell aufeinander zu, daß ich schon im letzten Zimmer bin; und dort im Winkel steht die Falle, in die ich laufe.“

„Du mußt nur die Laufrichtung ändern“, sagte da die Katze und fraß sie.

Eigentlich ein grausames Bild für das Leben, das unausweichlich dem Tod ausgeliefert ist! Für den jungen Menschen zeigt sich zunächst das Leben in einer nahezu beängstigenden Breite und Fülle. Je älter er wird, umso schneller laufen die Mauern aufeinander zu und drängen ihn unaufhaltsam in das letzte Zimmer, aus dem es kein Entrinnen mehr gibt.

Nur im Blick auf Gott, der „kein Gott der Toten, sondern von Lebenden ist“, läßt sich unser Leben wirklich aushalten. Nur im Vertrauen auf ihn, der seinen Sohn auferweckt hat, entdecken wir, wie frei wir eigentlich sind. Wir können uns lösen von Ängsten, von Verkrampfungen in das eigene Ich, von lähmender Trauer und Hilflosigkeit, von Haß und Feindschaft und frei werden für ein Leben in fröhlicher Gelassenheit. Ein solches Vertrauen ermöglicht es aber auch, daß wir unser Leben intensiver und realitätsbezogener gestalten und uns in der Welt engagieren.

Wir feiern Ostern, weil es ein Entrinnen gibt, seit Gott seinen Sohn Jesus auferweckt hat. Feiern Sie mit uns das Fest gegen jede Ausweglosigkeit des Lebens. Dazu lädt ein Ihr Pfarrer

*Josef Schumacher*



Eine Firmgruppe aus Weißenbach mit ihrer Firmbegleiterin Frau Sylvia Pollhammer während einer Firmstunde.

### Freitag, 19. April 1996, um 19 Uhr: Vigilfeier in der Pfarrkirche

Als Vorbereitung auf den Tag der Firmung findet in der Pfarrkirche eine Vigilfeier statt. Zu dieser Feier sind auch die Eltern und Paten ganz herzlich eingeladen.

### Samstag, 20. April 1996, um 15 Uhr: Firmung

14.55 Uhr Einzug der Firmkandidaten mit den Firmpaten vom Fuchshof in die Pfarrkirche, in der um 15 Uhr der Firmgottesdienst mit unserem Firmspender Abt Benedikt Schlömicher gefeiert wird. Während der Feier der Firmung bitten wir, nicht zu fotografieren. Alle Firmkandidaten erhalten ein Foto, welches anschließend an die Firmung mit Firmspender, Pfarrer und Firmgruppe am Kirchhof gemacht wird.



Foto: H. Deike

**Q** Im März-Pfarrbrief hatten wir schon angekündigt, daß Sie uns über den Brauch des „Antlaßbeies“ etwas erzählen. – Was ist das?

Ein „Antlaßbei“ muß von der Henne am Gründonnerstag gelegt worden sein. – Alle Eier der Kartage werden gekennzeichnet, an welchem der drei Kartage sie gelegt wurden; sie werden nicht gefärbt, wohl aber zur Osterspessensegnung in die Kirche gebracht.

**Q** Was geschieht dann mit dem „Antlaßbei“ vom Gründonnerstag?

Ein am Gründonnerstag gelegtes „Antlaßbei“ wird im Roggen- oder Weizenacker vergraben mit der Absicht, gute Ernte zu erbitten. Die Eier, welche am Karfreitag gelegt wurden, werden von allen Personen im Haus mit den anderen Osterspessisen gegessen.

Die am Karsamstag gelegten Eier wurden den Holzarbeitern gegeben, damit diese bei ihrer schweren und gefährlichen Arbeit nicht verunglücken, also ein Segenssymbol.

## „Senzenina“ – „Lobet den Herrn“

Die „Liezener Vokalisten“ laden Sie zu einem Konzert mit geistlicher Musik aus drei Kontinenten ein (Europa, Amerika, Afrika).

Instrumentalisten: Flötenensemble der Musikschule Liezen

Gesamtleitung: Elisabeth Immervoll

**Zeit: Sonntag, 14. April 1996, 19.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Liezen**

Für die Chorarbeit werden freiwillige Spenden erbeten.



# Antlaßbei, Ostersonntag-Mittagessen und Osterbräuche vor 60 Jahren

Im März-Pfarrbrief hatten wir Frau Helene Bamminger vlg. Grätzer im Reithal zum Fasten und zu Fastenspeisen vor 60 Jahren befragt. – In diesem Pfarrbrief geht es um die Feier des Osterfestes auf dem Bauernhof und um Osterbräuche.

**Q** Gibt es diesen Brauch des „Antlaßbeies“ auch heute noch?

Ja, am Karsamstag fahren nicht selten fremde Personen zu Bauernhöfen, wo noch Hühner gehalten werden und erbitten dort Eier von den drei Kartagen; am wertvollsten ist das vom Karfreitag.

**Q** Wie Sie einmal erzählt haben, wurde am Ostersonntag groß aufgekocht. Welche Speisen wurden an diesem Festtag zubereitet und in welcher Reihenfolge gegessen?

Das Mittagessen am Ostersonntag begann mit dem Essen der Osterspessisen.

Dann folgte die Rindsuppe mit gebackenen Leberknödeln.

Die erste Hauptspeise war gekochtes Rindfleisch mit Semmelkren.

Nach einiger Zeit kam der Schweinsbraten mit Kartoffel, roten Rüben und Krautsalat, den die meisten nicht mehr zu Ende zu essen vermochten. Jeder der Dienstboten hatte eine Lade, in der ein großer Emailteller und das Besteck, aber auch das Essen für den Abend aufbewahrt werden konnten.

Nach den genannten Hauptspeisen gab es verschiedene und reichhaltige Mehlspeisen, für jeden drei gefärbte Eier, die nicht mit den Osterspessisen mitgeweiht worden waren.

Bei den kleineren Bauern gab es keine so reiche Speisefolge.

**Q** Welche Osterbräuche gab es noch?

Jeder Bauernhof brannte ein Osterfeuer ab; Holz war vom Schneiden der vielen Obstbäume genug vorhanden. Da gab es untereinander Konkurrenz, wer das größere Osterfeuer abbrennen

konnte. – Das Osterfeuer durfte aber erst in der Nacht vom Karsamstag zum Ostersonntag nach Mitternacht angezündet werden.

Auch damals gab es schon Schabernack: den Holzhaufen für das Osterfeuer eines anderen Bauern anzuzünden, doch wurde dabei die Regel eingehalten, daß dies erst nach Mitternacht in der Osternacht erfolgen durfte.

Da der Ostermontag wie auch heute noch ein Feiertag war, gingen die Dienstboten auf dem Heimweg von der Kirche zu den anderen Bauern, um ein Osterei zu bekommen.

Dabei nahmen die Dienstboten weite Umwege in Kauf, Dienstboten vom Reithal gingen bis zum Dechlbauer um ein Osterei; nur ein rotes Osterei war begehrt. Wem ein blaues Osterei geschenkt wurde, nahm es gar nicht gerne an, es war ein Zeichen geringer Wertschätzung.

**Q** Welche Tradition von damals hat sich auf dem Hof Ihres Sohnes bis jetzt erhalten?

Der Inhalt des Korbes mit den Osterspessisen ist ganz gleich geblieben. – Auch die Osterspessisen werden wie vor 60 Jahren erst am Ostersonntag gegessen.

**Q** Frau Bamminger, der „Liezener Pfarrbrief“ dankt Ihnen für Ihre Erinnerungen!

## Auf die Spende für die neue Turmuhr vergessen?

Viele Pfarrbewohner haben mir ihre Freude versichert, daß die neue Präzisionsuhr im Turm mit ihrem Schlagwerk den Kirchturm zum Leben erweckt hat; dieselben Personen haben auch ihre Absicht ausgesprochen, mit einer Spende der Pfarre die für den Einbau nötigen Kosten in der Höhe von S 80.000,- tragen zu helfen.

Diese Absicht muß dann wieder in Vergessenheit geraten sein, denn bisher sind für diesen Zweck lediglich S 2.650,- eingezahlt worden.

Wenn Sie jetzt Ihre seinerzeitig geäußerte Absicht verwirklichen wollen, dann können Sie Ihre Spende in der Pfarrkanzlei einzahlen oder in der Steiermärkischen auf das Konto der Pfarre 9100-002584. Wir würden uns über Ihre finanzielle Hilfe freuen und sagen dafür herzlich Vergeltsgott!

## Die Osterkerzen verzierten

Für die Pfarrkirche Liezen: Waltraud Gösweiner, Am Brunnfeld 2.

Für die Tochterkirche Weißenbach: Waltraud Stolz, Schalenweg 199, Weißenbach.

In unserer Pfarre werden seit 20 Jahren keine fertigen Osterkerzen gekauft, sondern jedes Jahr von immer anderen Frauen (vereinzelt auch Männern) nach eigenen schöpferischen Ideen verziert. Das ist großartig, die gesamte Pfarrgemeinde dankt den beiden Frauen für dieses Verziern der Osterkerzen, die dann das ganze Jahr mit Ausnahme der Adventzeit in der jeweiligen Kirche verbleiben.

## 14 Tischmütter begleiten die Erstkommunionkinder

In diesem Jahr sind es ausschließlich Mütter, welche selbst ein Erstkommunionkind in ihrer Familie haben. Die 58 Kinder in Liezen werden von 11 Tischmüttern außerschulisch auf die Erstkommunion vorbereitet, die 16 Kinder von Weißenbach von 3 Tischmüttern. Die außerschulische Vorbereitung in Kleingruppen von 5 – 6 Kindern beginnt Mitte März. – Wir danken den Müttern für ihren wichtigen Dienst an den Kindern und wünschen ihnen und den Kindern viel Freude und fröhliche Gemeinschaft bei ihren Zusammenkünften.

### Die Liezener Tischmütter:

Gabriele Baumgartner, Salzstraße 38; Brigitte Binder, Alpenbadstraße 20; Brigitte Hauser, Schlagerbauerweg 1; Gertrude Jax, Am Grafenegg 12; Ursula Kammerhofer, Am Brunnfeld 3; Theresia Mandl, Pyhrnstraße 47; Karin Martener, Alpenbadstraße 15; Maria Röck, Salbergweg 3a; Ingrid Schader, Tausing 30; Daniela Semler, Oberdorferweg 5a; Sabine Wöhrer, Gerichtsgasse 3.

### Die Tischmütter von Weißenbach:

Regina Grießer, Schalenweg 167; Christiane Krenn, Steirergasse 287; Martina Kreiter, Kirchengasse 69.



## Karwoche und die Feier des Osterfestes

### Palmsonntag: 31. März 1996

8.30 Uhr: Weihe der Palmzweige vor der Volksschule **Weißbach**  
 10.00 Uhr: Palmweihe beim **Kriegerdenkmal in Liezen**. – Nach den Prozessionen in die Kirchen hören wir die Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Matthäus.  
 Das Fastenopfer kann auch an diesem Sonntag nach den Meßfeiern an den Kirchtüren ins Körbchen gelegt werden.

### Gründonnerstag: 4. April 1996

19.00 Uhr: Meßfeier in der **Pfarrkirche Liezen**, bei der auch die Kelchkommunion gereicht wird.  
 20.00 Uhr: Andacht im Gedenken an die **Todesangst Jesu am Ölberg** und den Beginn seines Leidens mit seiner Verhaftung.

### Karfreitag: 5. April 1996

14.30 Uhr: Prozession vom Kirchhof auf den Kalvarienberg.  
 15.00 Uhr: Kreuzwegandacht **am Kalvarienberg und in der Kirche Weißbach**. – Die Sirenen machen uns auf die Todesstunde Jesu aufmerksam.  
 19.00 Uhr: **Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche**.

### Karsamstag: 6. April 1996

8.00 – 16.30 Uhr: Verehrung des hl. Grabes in der **Pfarrkirche**.  
 15.30 – 16.30 Uhr: Anbetungsstunde vor dem Allerheiligsten in der Monstranz.  
**14.00 und 17.00 Uhr: Speisensegnungen in der Pfarrkirche**  
**16.00 Uhr: Speisensegnung in der Kirche Weißbach**  
 20.00 Uhr: Feier der **Osternacht in der Pfarrkirche**. – Osterkerzen mit Tropfschutz können am Kircheneingang um S 15,- erworben werden.

### Ostersonntag: 7. April 1996:

8.30 Uhr: Ostergottesdienst in der **Kirche Weißbach** mit musikalischer Gestaltung durch die Musikkapelle unter Leitung von Erich Krenn.  
 10.00 Uhr: Österliches Hochamt **in der Pfarrkirche**, das musikalisch von Walter Kern (Trompete) und Mag. Harald Matz gestaltet wird.

### Ostermontag: 8. April 1996

8.30 Uhr: Messe in Weißbach  
 10.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche Liezen

## WARUM EIN OSTERFEST?

Warum ein Fest?  
 Warum ein Osterfest?  
 Warum feiert der Mensch?  
 Weil es nötig ist,  
 weil Feste Not wenden;  
 man muß feiern,  
 man muß das Leben feiern  
 und den Tod nicht aus den Augen lassen.  
 Wir müssen den Tod einbeziehen,  
 auch die Toten einbeziehen,  
 besonders die Toten,  
 die sich lohnen,  
 die uns über den Tod hinaus  
 noch was zu sagen haben.  
 Wir müssen sie zu Tisch bitten.  
 Wer nicht sterben kann,  
 kann auch nicht leben.  
 Alles, was lebt und wächst,  
 stirbt,  
 schmerzlich oft.  
 Es sterben Menschen,  
 es sterben Beziehungen zu Menschen,  
 es sterben erste Lieben,  
 es sterben Erkenntnisse,  
 es stirbt die Sprache,  
 es sterben selbst unantastbare Götter,  
 es stirbt auch Gott,  
 er stirbt und lebt mit uns.  
 Ein Osterfest ist notwendig;  
 wir müssen, um zu überleben,  
 feiern,  
 ausgiebig feiern,  
 weil man gar nicht ohne Feier und Spiel,  
 ohne Essen und Trinken,  
 weil man ohne dies nicht leben kann.

Sonst wird der Mensch vom Tod,  
 vom Negativen,  
 von der Isolation verschluckt.  
 Gott sei Dank  
 spüren wir wieder langsam,  
 daß wir nur miteinander leben und  
 auch nur miteinander menschlich sterben  
 und auferstehen können.

Eines Tages kommen wir an,  
 du bei mir,  
 ich bei dir.

Wilhelm Willms „Der geerdete Himmel“

Wir wünschen Ihnen  
 ein Osterfest,  
 das die Angst vertreibt,  
 das die Verzweiflung besiegt,  
 das die Freude entfacht,  
 das die Hoffnung nährt,  
 und das Christus in ihrem Leben  
 auferstehen läßt.

Ihr  
 Pfarrer und  
 Pfarrgemeinderat



PALM-  
SONN-  
TAG

Heute noch Jubel und morgen schon Haß.

GRÜN-  
DON-  
NERS-  
TAG



In Liebe gegeben das Blut und den Leib.



KAR-  
FREI-  
TAG

Wie Abschaum verachtet,  
 geschlachtet wie Vieh.

KAR-  
SAMS-  
TAG



Von Gott scheint's verlassen,  
 von Zweifel geplagt.



OSTER-  
SONN-  
TAG

Der Tod überwunden,  
 erlöst ist der Mensch.



# LIEZEN

## Gottesdienste:

Montag, Mittwoch,  
Freitag und  
Samstag 19.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

## Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr  
Donnerstag 9.00 Uhr

**Palmsonntag bis Ostermontag (31. März – 8. April):** siehe eigene Ankündigung auf Seite 3.

### 14. April: Weißer Sonntag

10.00 Uhr: In der Sonntagsmesse werden die Erstkommunionkinder dieses Jahres von den Tischmüttern der Pfarrgemeinde vorgestellt.

### 14. April: Sonntag

19.00 Uhr: Konzert der „Liezener Vokalistin“ in der Pfarrkirche. – Näheres auf Seite 2.

### 15. April: Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr eine Stunde eucharistische Anbetung.

### 19. April: Freitag

19.00 Uhr: Vigilfest der Firmjugend – die Abendmesse entfällt!

### 20. April: Firmungsfest (Samstag)

15.00 Uhr: Firmungsfest mit Abt Benedikt Schlörmicher (Admont)

19.00 Uhr: Vorabendmesse zum Sonntag

### 21. April: Gnadensonntag

Dekanatswallfahrt nach Frauenberg. – Lesen Sie bitte die Ankündigung nebenan.

### 28. April: Sonntag der Feuerwehren

10.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche, an dem die Freiwilligen Feuerwehren von Liezen-Stadt und Pyhrn teilnehmen.

# WEISSENBACH

## Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr  
Donnerstag 19.00 Uhr

**Palmsonntag – Ostermontag:** Informieren Sie sich auf Seite 3.

### 14. April: Weißer Sonntag

8.30 Uhr: Die Tischmütter von Weissenbach stellen die Erstkommunionkinder dieses Jahres in der Meßfeier der Pfarrgemeinde vor.

### 28. April: Sonntag der Feuerwehr

8.30 Uhr Meßfeier mit den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Weissenbach, bei der die Musikkapelle Weissenbach mitwirkt.

### 5. Mai: Erstkommunionssonntag in Weissenbach

9.00 Uhr: Einzug der Kinder von der Volksschule in die Kirche.

## Wallfahrt der Silbernen Ehepaare nach Rom und Assisi vom 5. – 13. Oktober 1996

Veranstalter ist die Diözese Graz-Seckau-Familienreferat

Leitung: Rektor Msgr. Josef Gölles (Bad Gams) und das Ehepaar Gertrud und Mag. Ernst Siebenhofer.

Pauschalpreis pro Person: S 6.500,-  
(pro Paar S 13.000,-)

**Anmeldung: Familienreferat der Diözese Graz-Seckau, Bischofplatz 4, 8010 Graz, Tel.: 0316/ 8041-297.**

# TERMINE

## Taufsamstage

13. und 27. April 1996  
20. April nur am Vormittag  
4., 11. und 18. Mai 1996

## Ehevorbereitung

**Admont:** Sonntag, 21. April 1996, 8.30 – 13.00 Uhr im Pfarrsaal  
**Liezen:** Samstag, 18. Mai 1996, 14.30 – 19.00 Uhr, Pfarrhof  
**Bad Aussee:** Samstag, 20. April 1996, 14.00 – 19.00 Uhr, Pfarrheim  
**Irdning:** Samstag, 22. Juni 1996, 14.00 – 19.00 Uhr, Pfarrhof

## Marienwallfahrt nach Admont

Samstag, 13. April 1996  
18.00 Uhr: Rosenkranz in der Stiftskirche Admont  
18.30 Uhr: Messe  
**Die Marienwallfahrten ab Mai finden wieder nach Oppenberg statt.**

## Eucharistische Anbetung

Montag, 15. April 1996, nach der Abendmesse um 19.00 Uhr.

## Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 18. April 1996, 19.45 Uhr, im 1. Stock des Pfarrhofes.

## Eltern-Selbsthilfegruppe trifft sich wieder

**am Donnerstag, dem 11. April 1996, um 19.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes.**  
Eingeladen sind Eltern, deren Tochter an Magersucht oder Bulimie erkrankt ist, oder von einer Eßstörung gefährdet scheint.

# SCHWARZ AUF WEISS

## Die Familiengebetsgottesdienste

für Weissenbach und Liezen entfallen wegen der Kar- und Osterwoche; die nächsten Familiengebetsgottesdienste sind wieder im Monat Mai.

## Der Anbetungstag entfällt

in diesem Jahr, da er auf den Ostersonntag (7. April) fällt.

## Den Friedhofverwalter

erreichen Sie jeden Montag persönlich im 1. Stock des Pfarrhofes oder telefonisch unter der Nummer des Pfarramtes (22 4 25) mit der Nebenstelle 23.

## Wallfahrt des Dekanates nach Frauenberg

### Gnadensonntag, 21. April 1996

Die Pfarre Liezen stellt für die Fahrt nach Frauenberg einen Autobus zur Verfügung.

13.30 Uhr: Abfahrt aller Wallfahrer vom Busstandplatz am Hauptplatz.

14.00 Uhr: Prozession aller Teilnehmer aus den Pfarren des Dekanates Admont vom Feuerwehrstützhaus Frauenberg zur Wallfahrtskirche, in der der Festgottesdienst gefeiert wird. – Nachher halten die Wallfahrer bei einfacher Bewirtung im Freien und im Haus Gemeinschaft miteinander. – Wir wünschen uns wieder viele Teilnehmer aus unserer Pfarre, wie es in den beiden vergangenen Jahren der Fall war.

## Segnung der Osterspeisen

13.30 Uhr: Petrikapelle am Zwirnersee

14.00 Uhr: Pfarrkirche Liezen

14.30 Uhr: Familie Hochlahner vlg. Wiederlechner im Pyhrn

15.00 Uhr: Familie Lemmerer vlg. Schwoager im Pyhrn

16.00 Uhr: Kirche Weissenbach

17.00 Uhr: Pfarrkirche Liezen



J. Mahler

Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen.  
Jes 50,6

## In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Elmer Ottilie, 88, Lassing, Fuchslucken 20; Stangl Katharina, 88, Lassing, Fuchslucken 20; Huber Johanna, 45, Marienwaldweg 10; Habacher Rosa, 73, Hauptstraße 25; Gruber Mathilde, 82, Getreidestraße 2; Steindl Paula, 83, Brunnfeldweg 6 a.

## Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Christian von Veronika und Günther Schüssler, Admonter Straße 20; eine Tochter Tamara Mercedes von Gudrun Linner und Günther Schoberleitner, Ausseer Straße 7; ein Sohn Dominik von Sabine Langreiter und Werner Spechtl, Admonter Straße 56; eine Tochter Jasmin Maria von Michaela Glaser und Eduard Kladnik, Döllach 30; eine Tochter Yvonne von Michaela Windisch und Karl Zauner, Am Weißen Kreuz 5.



**am Donnerstag, dem 25. April 1996.**  
**Wir bitten die Austräger um ihren wichtigen Dienst.**

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.  
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:  
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH. & Co., Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.  
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.